

PROF. H. BRESSLAU.

3
Straßburg i. E., Nicolassering 1
Berlin W., Bayreutherstr. 1

den 18 Mai 90.

Verehrtester Herr Geheimrath!

Verzeihen Sie, daß ich so lange gezögert habe, von mir
etwas hören zu lassen; die erste Zeit meines hiesigen
Aufenthalts war so voll Unruhe, daß ich kaum zu
mir selbst gekommen bin, und ich bin erst jetzt so
weit, daß ich einigermaßen feste Eindrücke in mich
aufgenommen habe. Das ganze Leben und Treiben an die-
ser kleinen, aber großartig eingerichteten Universität
und der Aufenthalt in einer Stadt, die - ohne eigent-
lich kleinstädtischen Character zu tragen - doch an
Nerven und Zeit ungleich weniger Ansprüche macht
als Berlin, sagt mir und zu meiner Freude auch
meiner Frau in hohem Maße zu, und auch das Ver-
hältnis zu den Collegen scheint sich, so weit ich bis
jetzt darüber urtheilen kann, in durch aus erwün-
schter Weise zu gestalten. So intime Beziehungen, wie